



Es gibt noch viel zu tun: Bürgermeister Dieter Dzewas schaute sich jetzt zusammen mit Jugendlichen und Projektleiter Matthias Kleine (links) in der künftigen Jugendetage der Kreuzkirche um. Manche Räume indes sehen bereits recht wohnlich aus. ■ Fotos: Schmidt

# Ein Platz für den Nachwuchs

Kreuzkirchengemeinde richtet eine spezielle Jugendetage her / Spender gesucht

Von Sebastian Schmidt

**LÜDENSCHIED** ■ Geld hatte er nicht mitgebracht. Und auch mit der Aussicht auf Bares konnte er nicht dienen. Beides hatte allerdings auch niemand ernsthaft erwartet. Dafür sparte Bürgermeister Dieter Dzewas bei seiner Visite in der künftigen Jugendetage der Kreuzkirche nicht mit Lob für das Engagement der Gemeinde. Seine Worte zur moralischen Unterstützung und mit Blick auf den kirchlichen Charakter der Initiative: „Wertorientierte Jugendarbeit ist sinnvoll.“

Bezugsfertig soll besagter Jugendbereich möglichst im Frühjahr 2016 sein. Bis dahin indes steht noch jede Menge Arbeit an. Aktuell ist das Areal eine Baustelle.

Neben neugierigen Jugendlichen beim Rundgang des Bürgermeisters ebenfalls mit von der Partie: Matthias Kleine. Ihn hat die Kreuzkirchengemeinde zum Projektleiter bestellt. Damit ist er auch für die Beschaffung von Spenden und für die Koordinierung der jeweiligen Arbeitseinsätze zuständig. Eine entscheidende Aufgabe – schließlich will die Gemeinde die Jugendetage komplett durch Eigenarbeit und Spendengelder realisieren.

Zum Hintergrund: Besagte



Blick auf den Eingangsbereich der Jugendetage der Kreuzkirche. Das abgebildete Außengelände soll den Kindern und Jugendlichen in Zukunft ebenfalls zur Verfügung stehen.

Jugendetage liegt im Untergeschoss der Kreuzkirche, dort wo sich einst der Gemeinde-Kindergarten „Schatzkiste“ befand. Der ist inzwischen bekanntlich in einem Bau an der Annabergstraße untergebracht. Die alten „Schatzkiste“-Räume harren nach dem Umzug also einer neuen Nutzung, waren aber in ihrem bisherigen Zustand nicht für die angestrebte Kinder- und Jugendarbeit brauchbar.

Übergangsweise findet die Jugendarbeit der Gemeinde derzeit in der direkt benach-

barten alten Kreuzkirche statt. Die jedoch soll bald abgerissen werden. Voraussichtlich noch dieses Jahr, so Matthias Kleine.

Die Herrichtung der neuen Jugendetage muss man dabei wohl als Mammutprojekt bezeichnen. Matthias Kleine spricht selbst von einer „Kernsanierung“. Decken müssen abgehängt, Elektroleitungen erneuert werden. Notwendig ist auch die Umgestaltung des Sanitär-Sektors und des Eingangsbereichs, der künftig barrierefrei sein wird. Dazu kommen

Arbeiten an Wänden und Böden. Das dauert seine Zeit – immerhin misst die Innenfläche insgesamt circa 400 Quadratmeter. Handwerklich versierte Gemeindemitglieder sind regelmäßig in ihrer Freizeit im Arbeitseinsatz.

Alles in allem geht es laut Kleine um ein Finanzvolumen von 210 000 Euro. Rund 50 000 Euro davon entfallen auf Arbeits-Eigenleistungen, 160 000 Euro auf Materialbeschaffung und andere Baukosten. Noch ist der Betrag dabei nicht beisammen. „Uns fehlen noch 95 000 Euro“, weiß Kleine. Die Hoffnungen ruhen daher auf einer starken Spendenbereitschaft in der Bevölkerung.

Für alle, die finanziell helfen wollen, hier die entsprechende Bankverbindung: Förderverein Kreuzkirche, Konto DE 57 4585 0005 0000 332940 bei der Sparkasse Lüdenscheid, Stichwort Kinder- und Jugendetage.

Das Wohnviertel rund um die Kreuzkirche gilt als ruhig und recht grün. Jugendangebote aber sind dort Mangelware. Die nächsten öffentlichen Jugendräume liegen in der Lüdenscheider City und am Vogelberg. „Deshalb ist die Jugendarbeit der Gemeinde hier auch so wichtig“, urteilt Dzewas.